Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 18

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Publikationsorgane und Fachzeitungen das Vorgehen der Vereinsbehörden einer ungerechtfertigten Kritik unterzogen hätten. Da die betreffenden Zeitungen die vom Centralvorstand gegebene Begründung der Anträge nicht aufgenommen, so würden sie wohl auch einer allfälligen Verteidigung jener Kritik gegenüber kaum Raum gegeben haben. Es bleibe deshalb dem Centralvorstand nichts übrig, als sich an dieser Stelle gegen jene Angriffe zu verteidigen, wozu er Hrn. Zellweger das Wort erteile.

Herr Zellweger, Zürich, durchgeht in der Hauptsache eine in der „Schreinerzeitung" aufgenommene Einsendung und ein anonymes Flugblatt, welches offenbar von der „Illustrierten Handwerker-Zeitung" (Zürich) von ihrem Druckort Rüschlikon aus an alle Sektionen verschickt wurde und von angeblichen „Freunden" des Schweizerischen Gewerbevereins unterzeichnet war. Wer aber zum Anonymus Zuflucht nehmen müsse, bekunde sich von vornherein nicht als aufrichtiger Freund einer Sache. In jenen Druckschriften, sowie in den Vorbesprechungen wird dem Centralvorstand und dem Sekretariat der Vorwurf gemacht, sie ließen sich, indem sie die Schaffung eines Centralorgans vorschlagen, von persönlichen Interessen verleiten. Der Friede in den Sektionen, sogar die Religion der Mitglieder werde gefährdet, man werde eine verhängnisvolle Politik treiben, man wolle die Vertreter der Industrie und Landwirtschaft bodigen. Das Vorgehen des Centralvorstandes wird in jenen Druckschriften mit demjenigen der Großbazare oder mit demjenigen einer Katze verglichen, welche der Amsel den Kopf abbeißt, um ihr hernach den Stumpf zu belecken, u. s. w. Herr Zellweger stellt eine derartige Kritik als unwürdig und beschämend hin und zeigt, wie verschiedene Entstellungen wissentlich gemacht worden seien, so z. B. seien die in der „Schreinerzeitung" mitgeteilten Zahlen über den vorgesehenen Gehalt des Redaktors und das mutmaßliche Defizit vollständig aus der Luft gegriffen. Der Vorschlag für Herausgabe eines offiziellen Bulletins sei unpraktisch und absolut undurchführbar; der Versuch sei schon gemacht worden, die Fachzeitungen erschienen aber zu sehr verschiedenen Zeiten, die einen wöchentlich, die andern halbmonatlich, die dritten monatlich. Er weist nach, wie lächerlich und unrichtig verschiedene Behauptungen dieser Opponenten seien. Der Centralvorstand habe mit seinen Anträgen lediglich einen Auftrag ausgeführt, der ihm schon längst durch die Delegiertenversammlung erteilt worden sei. Herr Zellweger wünscht, man möge doch künftig im Schweizerischen Gewerbeverein mit loyalen Mitteln und offenem Visier kämpfen und nicht in anonymen Preßartikeln oder geheimen Versammlungen Opposition machen. Auch das ausgestreute Gerücht, als ob die Sekretäre für ein Vereinsorgan eintreten, weil sie damit eine Mehreinnahme bezwecken, sei als grundlos zurückzuweisen. (Schluß folgt.)

Verbandswesen.

Schweizerischer Schreinermeisterverein. An der in Basel am 28. Juli stattgehabten Jahresversammlung des schweizer. Schreinermeisterverbandes waren sämtliche 11 Sektionen durch 38 Delegierte vertreten. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt, aus der Centralkasse wurde ein Betrag von 500 Fr. an die Hülfskasse von 1901 bewilligt. Vorortssektion für die kommenden zwei Jahre ist Bern mit Mumprecht als Präsident. Zu weitern Mitgliedern des Centralkomitees wurden gewählt Herzog (Luzern), Hinnen (Zürich), Taubenberger (St. Gallen), Schwarz (Biel), Kaiser (Zug) und Schmid (Basel). Rechnungsrevisions-Sektion ist Basel. Die nächste Delegiertenversammlung findet in Bern statt. An den Bericht über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit betreffend Gründung eines Arbeitgeberbundes schloß sich eine interessante Diskussion. Das Referat hielt Buchdrucker Schill in Luzern, der über den Verlauf der verschiedenen Sitzungen berichtete und Eintreten befürwortete. Die Abstimmung ergab Eintreten in den zu gründenden Bund, welcher aber erst zustande kommt, wenn sich mindestens vier Berufsverbände dazu entschließen. Ein Antrag betr. Erhebung bei den Schreinermeistern in Bezug auf Geschäftsgründung, Zahl der Arbeiter und Lehrlinge, Spezialbranchen, Arbeitszeit 2c. wurde dem Centralkomitee zur Prüfung und eventuellen Ausführung überwiesen; ein anderer Antrag, stark beschäftigte Vorstandsmitglieder zu honorieren, wurde dagegen abgelehnt.

Blecharbeiter-Gewerbekalender 1901.

Spezialausgabe für die Schweiz. Hilfs- und Nachschlagebuch für jeden Angehörigen der Blechindustrie. Reicher, gediegener Inhalt.
Preis per Stück Fr. 2. 70.

Modellbuch

für den Blecharbeiter enthaltend 100 Tafeln **geometr. Abwicklungen** von Fachgegenständen mit erläuterndem Text. Wertvolles und beliebtes Hilfsbuch, ebenso für den Praktiker, als für den Gewerbelehrer.
Preis geheftet Fr. 3. —
Deutsche Fachschule für Blecharbeiter, Aue i. S.
Vertreter: **W. Senn,** jun., **Zürich** (Bleicherweg 38).

Kantonal-bernische Kunstgewerbe-Genossenschaft in Bern. Diese unter der Präsidentschaft von Nat.-Rat Hirter in Bern gegründete Genossenschaft richtet an alle Interessenten und Gönner der bernischen Kunstgewerbe einen Aufruf zum Beitritt und zur Zeichnung von Anteilscheinen. Diese Genossenschaft hat bekanntlich den Zweck, das Kunstgewerbe des Kantons zu heben und den Absatz seiner Produkte zu fördern und zwar durch folgende Mittel:

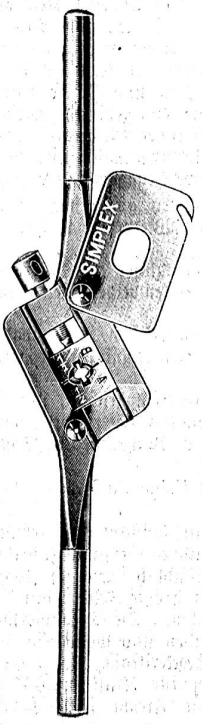
a) Ausstellen fertiger kunstgewerblicher Gegenstände zum direkten Verkauf in einer Centralstelle, sowie nach Bedürfnis in andern Ortschaften des Kantons;
b) Entgegennahme von Bestellungen und Vermittlung derselben an die Produzenten;
c) Vereinigung der einzelnen Industrien und Gewerbe im ganzen Kanton zu engerem geschäftlichen Verkehr und gemeinsamer Arbeit;
d) Aufsuchen neuer Absatzgebiete im In- und Auslande;
e) soweit die Mittel der Genossenschaft es gestatten: Aufstellen von Musterkollektionen und Deponierung von Katalogen, Prospekten, Preisverzeichnissen und bildlichen Darstellungen einheimischer kunstgewerblicher Produkte.

Zu diesem Zwecke werden gegründet und unterhalten:

a) Eine Centralverkaufsstelle in Bern, sowie periodische Ausstellungen in anderen Ortschaften des Kantons;
b) Auskunftbureaux für Bezug und Absatz einheimischer Produkte;
c) eventuell: Musterlager einheimischer Produkte, die sich nicht zum direkten Verkaufe eignen.

Zum direkten Verkauf werden nur angenommen: Einheimische mustergültige kunstindustrielle und kunstgewerbliche Produkte, sowie kleinere Kunstobjekte.

Holzarbeiter. Wie berichtet wird, steht der christliche Holzarbeiterverband Deutschlands im Begriffe, mit der Organisation der christlichen Holzarbeiter der Schweiz einen Kartellvertrag abzuschließen. Diese Nachricht werde besonders für die ostschweizerischen Genossen von Interesse sein.



„Simplex"-Schneidekluppe.

(Eingesandt.)

Die „Simplex"-Kluppen zeichnen sich dadurch aus, daß die Schneidbacken auf einfachste Art eingelegt werden und sind letztere dadurch bedeutend schneller zu wechseln, als bei allen gewöhnlichen Kluppen. Dieser Vorteil ist namentlich für Kluppen mit vielen Backen, z. B. Velocipedkluppen, nicht zu verkennen. Auch kann man mit diesen Kluppen jeden Gegenstand unmittelbar bis zu einer Verstärkung scharf anschneiden.

Bei Nachbezügen von Backen brauchen weder Kluppen noch Musterbacken eingesandt zu werden, sondern es genügt die Angabe der auf der Kluppe aufgeschlagenen Größen-Nummer, da die Backen nach genauen Schablonen hergestellt sind.

Diese Kluppe wird in 12 Größen erstellt und stehen Preislisten zu Diensten bei J. Schwarzenbach in Genf.

Verschiedenes.

Rauchverzehrende Feuerung in Kochherden. Der Davoser Kurverein will demnächst Versuche mit einer solchen nach System Zeiller ausführen.

Straßenbau Samnaun. Zur Zeit sind die Ingenieure Peterelli, Tramèr und Corradini mit der Tracierung der Verbindungsstraße Samnaun-Martinsbruck beschäftigt. In Noggls winken dem Wanderer bereits eine Anzahl weißer Wimpel von der rechten Thalseite her, das neue Trace veranschaulichend. Die Realisierung dieses Projektes wird etliche Hunderttausende von Franken erfordern, aber Mutter Helvetia wird es in ihrer bekannten Hochherzigkeit zur bessern Anknüpfung dieses Hochthales an Kanton und Bund — das jetzt wirtschaftlich auf Tirol angewiesen ist — wohl nicht fehlen lassen und einen guten Teil der nötigen Moneten hergeben.

Der vorarlbergische Landtag hat das Anerbieten der Stadt Feldkirch, die sich, um an Stelle von Bregenz Landeshauptstadt zu werden, zu besonderen Leistungen verpflichtet hatte, nicht angenommen. Bregenz bleibt also Landeshauptstadt von Vorarlberg, und es wird nun dort ein neues Landtagshaus gebaut, an dessen Kosten Bregenz 50,000 Kronen beisteuert.

Röhrenkessel- und Bellevillekessel-Konkurrenz. Die Wettfahrt des englischen Kreuzers „Minerva", der mit Röhrenkesseln versehen ist, und des englischen Kreuzers „Hyacinth", welcher Bellevillekessel hat, endete mit dem Siege der „Minerva". Die Wettfahrt ging von Gibraltar nach Portsmouth und sollte erweisen, welches Kesselsystem den Vorzug verdiene. Eine Röhre des Bellevillekessels platzte im Kanal; ein Heizer wurde schwer verbrüht.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

321. Wer hat 2 bis 5 HP Petrolmotoren, auch gebrauchte? Offerten an Mech. Ziegelei Dießenhofen.

322. Welche Holzhandlung liefert uns gegen bare Bezahlung 14 bis 15 cm dicke harthölzerne Bretter, speziell buchene, saubere und trockene Ware? Offerten erbeten an Joh. Beuttler u. Sohn, Wagenbauwerkstätte, Derendingen (Solothurn).

323. Welche mech. Werkstätte lötet mittelst Ferrocit zerbrochene Gußstücke?

324. Wer liefert Schmelztiegel?

325. Wer fabriziert Blechbüchsen mit Farbendruck?

326. Wer könnte eine Maschine liefern zum Ausstanzen von Leder in zwei Dimensionen: 1. Dimension 40 mm lang, 10 mm breit, an den Enden abgerundet und mit Löchern von 2 mm an beiden Enden; 2. Dimension runde, 10 mm Durchmesser, mit Loch von 2 mm in der Mitte?

327. Welche leistungsfähige, finanzkräftige Firma mit Kraftbetrieb (Baubranche) wäre in der Lage, die Fabrikation von künstlichen Heiz-Briquettes zu übernehmen?

328. Wer hat eine alte Richtplatte, ungefähr 80 × 100 cm, zu verkaufen, oder wer liefert solche neu?

329. Wer liefert billigst St. Galler Schulbankscharniere?

330. Zur Verstärkung der Betriebskraft eines mech. Holzgeschäftes wird ein Motor von ca. 10 HP gesucht. Welches ist nun das Rationellste, ein Benzin- oder Petrolmotor oder ein Lokomobil? Gefl. Mitteilungen, welche zum voraus bestens verdankt werden, sind zu richten an E. Hofmann, Generalagentur in Bern.

331. Welche Firma liefert einige Tausend Buchenstäbe?

Buchen	36 × 36	mm dick,	75	cm lang	
„	60 × 60	„ „	75	„	„
„	65 × 65	„ „	75	„	„
Tannen	32 × 32	„ „	100	„	„
„	32 × 32	„ „	120	„	„
„	32 × 32	„ „	140	„	„
„	32 × 32	„ „	150	„	„ astfreie Ware.